

Spielnachmittag mit Insieme Ausserschwyz

Die Gäste von Insieme Ausserschwyz wurden am Samstag vom Lions Club Etzel zu einem Spiel- und Erlebnismittag eingeladen. Zusammen mit Insieme Ausserschwyz und der Pfadi Höfe wurde ein tolles Programm auf die Beine gestellt.

Mit bangen Blicken zum Himmel trafen sich die Pfadi Höfe und der Lions Club Etzel um 11 Uhr beim Pfadihaus Lachen. Kann der Lagerplatz wie geplant eingerichtet werden, sodass die Gäste von Insieme Ausserschwyz einen spannenden Lagernachmittag erleben können? Die Anwesenden beschlossen; einem richtigen Pfader kann das bisschen Wetter nichts anhaben.

Um 13 Uhr kamen die Gäste mit dem Car an – freudig und gespannt, was der Nachmittag wieder alles bringen wird. Nach einer kurzen Begrüssung ging es auf die vier vorbereiteten Lagerposten. An einem Posten wurde das Lagerfeuer vorbereitet. Wie muss ich das Holz richtig aufschichten und welche Vorsichtsmassnahmen müssen getroffen werden? Am nächsten Posten durften die Gäste etwas über allgemeine Pfaditechnik erfahren. Wie wird die Krawatte richtig gerollt und geknüpft? Wer hat den Mut, über die Seilbrücke zu gehen, oder wie kann ein Netzlet aufgestellt werden?

Lagerfeuer als Höhepunkt

Spielen gehört natürlich auch zu einem Lager. So wurde am nächsten Posten eifrig auf die Büchsen geworfen. Ein richtiger Wettkampf entwickelte sich da. Wer trifft die Büchsen aus der grössten Distanz?

Dann ab zum letzten Posten. Für das Lagerfeuer am Schluss mussten natürlich noch Lieder einstudiert werden. Endlich war es so weit, das Lagerfeuer wurde entzündet. Die



Mutige wagten sich auf die Seilbrücke.

Bild zvg

Küchenmannschaft hatte alle Würste grilliert, und es durfte an den Tischen Platz genommen werden. Nach so einem Tag schmeckt eine Grillwurst doch am besten.

Frisch gestärkt wurden nun die Lieder gesungen. Mit strahlenden Gesichtern wurde musiziert, gesungen und geschaukelt.

Unikat als Geschenk

Leider verging die Zeit wieder viel zu schnell, und das Lager neigte sich seinem Ende zu. Wie üblich haben die

Gäste von Insieme Ausserschwyz auch dieses Jahr wieder ein «Bhaltis» überreicht bekommen. Ein echtes Unikat einer Pfadikrawatte wurde jedem Gast geschenkt.

Der Lions Club Etzel zeigte sich erfreut über den Einsatz des Teams von Insieme und des Leiterteams der Pfadi Höfe. In vielen Stunden haben sie einen unvergesslichen Nachmittag vorbereitet und für jeden Gast eine Krawatte gebastelt. Ganz nach dem Motto von BiPi (Gründer der Pfadfinderbewegung) «Allzeit bereit». (eing)



Ein Zauberer überraschte die Kinder mit seinen Tricks.

Bild zvg

Kinderspielfest war ein Erfolg

Knapp 80 Kinder zwischen vier und zehn Jahren kamen ans Kinderspielfest 2016 der Pro Juventute Kanton Schwyz im Freizeitpark Erlenmoos in Wollerau.

Der Wettergott meinte es vergangene Woche gut mit dem Pro-Juventute-Kinderspielfest. Er schickte den ersten heissen Tag des Sommers, und dies nach mehreren heftigen Regentagen. Die Aktivitäten mussten deshalb kurzfristig vor allem in den Schatten verlegt werden. Aus einem grossen Spielangebot konnten die Kinder aussuchen: Fussball spielen, Seifenblasen steigen lassen, lernen zu stricken und zu häkeln, malen und zeichnen und vieles mehr. Clown Mr. Twister zauberte wunderbare Ballonfiguren für die

Kinder, und seine Zaubershow war einer der Höhepunkte am Kinderspielfest. Der Verein zischtig.ch zeigte den Kindern, wie man mit Tablets gestalten kann und welche Homepages für Kinder sinnvoll sind. Die Kinder waren mit Eifer dabei.

Bunte Drinks

Spielen gibt Hunger. Die Kinder genossen eine Wurst vom Grill, einen Apfel, Popcorn und einen farbigen Drink ohne Alkohol der Shakeria des Ferienpasses March. Sirup und Wasser

waren bei diesen heissen Temperaturen sehr beliebt. Zum Abschluss des Kinderspielfests durfte jedes Kind ein kleines Geschenk von der Pro Juventute Kanton Schwyz entgegennehmen. Massstab, Kleber, Gummi und anderes mehr fanden grossen Anklang.

Ein solches Kinderspielfest ist nur möglich dank zahlreichen freiwilligen Helfern und einer finanziellen Unterstützung. Lob dafür geht an die Schwyzer Kantonalbank und den Verein zischtig.ch.

Pro Juventute Kanton Schwyz



Schwyz KMU-Frauen fuhren mit ihren Partnern auf die Ufnau.

Bild zvg

KMU-Frauen Schwyz besuchen die Ufnau

Das Ziel des Sommerevents der KMU-Frauen Schwyz mit ihren Partnern und Gästen war die Insel Ufnau.

Die zur Gemeinde Freienbach gehörende Insel Ufnau weist sowohl in naturkundlicher als auch in landwirtschaftlicher Hinsicht eine grosse biologische Vielfalt auf. Sie liegt im Naturschutzgebiet und in der Moorlandschaft Frauenwinkel. Das Flachmoor im Osten der Insel steht unter Naturschutz, alle anderen Gebiete – Wald, Wiesen und Rebberg – sind unter Landschaftsschutz.

Die für ihre Schönheit und ihre besondere Aura bekannte Ufnau ist mit ihren elf Hektaren die grösste Insel der Schweiz, die nicht über eine Brücke mit dem Festland verbunden ist. Ihre Besiedlung ist bis in die Jungsteinzeit (4000 v. Chr.) nachweisbar. Die Insel war im frühen Mittelalter die Mutterpfarre der umliegenden Seegemeinden, die sich im 13./14. Jahrhundert allmählich von ihr abgespalten und zu eigenständigen Pfarreien wurden. Die Martinskapelle wurde im 7./8. Jahrhundert, und die Pfarrkirche Peter und Paul im 12. Jahrhundert erbaut. Seit dem Jahr 1965 ist sie im Besitz des Klosters Einsiedeln. Obwohl sie im Privatbesitz ist, ist sie öffentlich zugänglich und über die Schifffahrt auf dem Zürichsee erreichbar.

Biologische Vielfalt im Fokus

Alte Aufnahmen zeigen, dass die Insel vor 100 Jahren grösser war. In jüngster Zeit wurden auf Anregen des Vereins «Freunde der Insel Ufnau» am

Südufer umfangreiche Regenerationsarbeiten unternommen. Mit Ästen ausgefüllte Pfahlreihen dienen als Wellenbrecher. Zudem wird das Kliff abgetragen, Kiesbänke wurden vorgelagert und als Starthilfen mit Schilf im Grossseggen bestückt. «Die ersten Resultate sind vielversprechend, sagt Vereinspräsident Fredy Kumin. Das Kloster Einsiedeln hat in den letzten Jahren die biologische Vielfalt aufgenommen und Massnahmen zum weiteren Schutz der Tier- und Pflanzenwelt ergriffen.

Nach der interessanten und lehrreichen Führung genossen die KMU-Inselbesucher im Restaurant «zu den zwei Raben» hausgemachte Fischknusperli mit Felchen aus dem Zürichsee. Das denkmalgeschützte «Haus zu den zwei Raben» aus dem Jahr 1681 schliesst im August 2016 seine Türen. In den kommenden zwei Jahren sollen das geschichtsträchtige Haus und die Anbauten umfassend restauriert werden.

Die Präsidentin der KMU-Frauen Schwyz, Silvia Zumbühl, wandte sich an die Frauen und Gäste und informierte, dass beim nächsten KMU-Anlass am 22. September die Kaffeeterei Tre Cuori in Einsiedeln auf dem Programm steht. Mehr Infos zum Jahresprogramm gibt es unter www.kmu-frauen-sz.ch. Den Schlusspunkt des Sommerevents bildete die Schifffahrt zurück nach Pfäffikon.

KMU-Frauen Schwyz

«Uustrinkete» im FCF-Clubrestaurant Chrummen

Vor Kurzem gab Rita Jacoviello (Bildmitte), seit 32 Jahren Gastgeberin im Clubrestaurant des FC Freienbach, zu ihrem Abschied Ende Juni einen (oder wohl mehrere) aus. Viele FCF-Freunde, Stammgäste, Trainer und Bekannte nahmen die Gelegenheit wahr, um mit

ihr auf das anstehende Rentnerdasein anzustossen, vor allem aber für die langjährige Treue zum Arbeitsplatz und dem Verein zu danken. Und so gab es von allen ein kräftiges «Prost», sehr zur Freude der mit einigen Geschenken Bedachten. (fü)



Rita Jacoviello (mit roter Brille) stiess mit den Gästen auf ihren Abschied an. Bild Bruno Fuchsli